

Presseinformation

E+S Rück erwartet leichten Prämienanstieg und stabile Konditionen in Deutschland

- **Positive Prämienentwicklung im deutschen Markt**
- **Steigende Nachfrage nach Katastrophendeckungen**
- **Anhaltendes Interesse an Cyberversicherungen**

Baden-Baden, 22. Oktober 2018: Die E+S Rückversicherung AG, bei der Hannover Rück zuständig für das Deutschlandgeschäft, geht für die anstehende Vertragserneuerungsrunde zum 1. Januar 2019 weiterhin von einer positiven Prämienentwicklung im deutschen Markt aus, wenn auch etwas abgeschwächt im Vergleich zum Vorjahr.

„Vor dem Hintergrund einer höheren Anzahl von kleinen und mittleren Schäden sehen wir keinen Raum für Zugeständnisse“, sagte Vorstandsmitglied Dr. Michael Pickel während eines Pressegesprächs beim Branchentreffen in Baden-Baden. „Bei einzelnen Verträgen besteht Anpassungsbedarf, etwa nach Reserveerhöhungen. Daher gehen wir für die Vertragserneuerung zum 1. Januar 2019 von leicht steigenden Rückversicherungsraten aus.“

In der **Kraffahrterstversicherung** ist aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs mit einer Verschlechterung der Ergebnisse und entsprechendem Anpassungsbedarf bei der Rückversicherung zu rechnen. Insgesamt rechnet die E+S Rück in der Kraffahrt-Rückversicherung bei proportionalen Verträgen mit stabilen Konditionen und bei nicht-proportionalen Verträgen mit steigenden Raten im mittleren einstelligen Prozentbereich. Im Bereich der Telematik bietet die E+S Rück ihren Kunden Unterstützung bei der Entwicklung von Tarifmodellen sowie die Vermittlung von technischen Lösungen an.

Auch im Bereich der **Naturkatastrophendeckungen** erwartet die E+S Rück einen leichten Ratenanstieg aufgrund höherer Schäden und mindestens stabile Raten bei schadenfreien Programmen. Mit einer flächendeckenden Erhöhung der Raten ist wegen Sturmtief Friederike sowie in Folge mehrerer Starkregenereignisse jedoch nicht zu rechnen, da die daraus folgenden Schäden bei vielen Erstversicherern im Selbstbehalt verblieben. Vor dem Hintergrund der Zunahme von Naturkatastrophen in den vergangenen Jahren dürften die Zedenten ihren Rückversicherungsbedarf weiterhin überprüfen, weshalb die E+S Rück von einer steigenden Nachfrage nach Katastrophendeckungen ausgeht.

Sanierungsbedarf besteht hingegen nach wie vor im Bereich der **Verbundenen Wohngebäudeversicherung**, da die Ergebnisse in der Vergangenheit auch in Jahren ohne große Naturereignisse marktweit nicht zufriedenstellend waren. Auch 2018 dürfte der Markt – trotz

Kontakt

Corporate Communications:
Karl Steinle
Tel. +49 511 5604-1500
karl.steinle@es-rueck.de

Media Relations:
Oliver Süß
Tel. +49 511 5604-1502
oliver.suess@es-rueck.de

www.es-rueck.de

bereits erfolgter Ratenerhöhungen – einen versicherungstechnischen Verlust aufweisen. Gleiches gilt für die **Feuerindustrierversicherung**, welche erneut defizitär ist. Trotz signifikanter Schäden im laufenden Jahr gab es bei den Erstversicherern kaum Prämien erhöhungen.

Das anhaltende Interesse an **Cyberversicherungen** in Deutschland, speziell für kleinere und mittlere Unternehmen, dürfte zusätzliche Prämieinnahmen bringen. Kunden fragen insbesondere Kumuldeckungen vermehrt nach. Die E+S Rück bietet mithilfe eines Tarifrchners ihren Kunden individuell angepasste Cyber-Lösungen an, unter anderem auch über eine Kooperation mit Perseus Technologies, an deren Gründung die Hannover Rück mitbeteiligt war. Die Serviceplattform stellt kleinen und mittelständischen Unternehmen Cyber-Sicherheitslösungen und Unterstützung im Risikomanagement zur Verfügung.

Mit dem Eintritt weiterer **FinTech-Unternehmen** in den deutschen Versicherungsmarkt geht die E+S Rück von zusätzlichen Geschäftschancen aus. Der Fokus liegt dabei weiterhin auf der Kernkompetenz, der Rückversicherung.

Im kommenden Jahr stehen für die E+S Rück zudem **Änderungen im Management** an: Mit Wirkung zum 1. März 2019 wird Dr. Michael Pickel (57) die Nachfolge von Ulrich Wallin (63) als Vorstandsvorsitzender der E+S Rück antreten. Jonas Krotzek (38) wird ab dem 1. Januar 2019 die Zentralbereichsleitung von Karsten Faber (64) für Deutschland, Österreich und die Schweiz, sowie Italien und das Geschäft mit der Talanx-Gruppe übernehmen.

„Wir gehen für die E+S Rück auch für 2019 von attraktiven Geschäftschancen in Deutschland aus,“ sagte Dr. Michael Pickel. „Unser Ziel wird weiterhin sein, unseren Marktanteil auf hohem Niveau zu halten und unseren Kunden innovative Rückversicherungslösungen zu bieten.“

Die E+S Rück – eine Tochtergesellschaft der Hannover Rück – ist innerhalb des Konzerns für das Deutschlandgeschäft zuständig, im Rahmen gruppeninterner Retrozessionsabkommen jedoch auch an den Entwicklungen der internationalen (Rück-)Versicherungsmärkte beteiligt. Sie ist der zweitgrößte Schaden-Rückversicherer im deutschen Markt. Die für die Versicherungswirtschaft wichtigen Ratingagenturen haben sowohl Hannover Rück als auch E+S Rück sehr gute Finanzkraft-Bewertungen zuerkannt (Standard & Poor's AA- „Very Strong“; A.M. Best A+ „Superior“).

Haftungshinweis:

Bestimmte Aussagen in dieser Pressemitteilung, die in die Zukunft gerichtet sind oder bestimmte Erwartungen für die Zukunft enthalten, beruhen auf gegenwärtig zur Verfügung stehenden Informationen. Solche Aussagen sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Umstände wie die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, zukünftige Marktbedingungen, außergewöhnliche Schadenbelastungen durch Katastrophen, Veränderungen der Kapitalmärkte und sonstige Umstände können dazu führen, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse erheblich von den Vorhersagen der in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen. Die E+S Rück (einschließlich aller verbundenen Unternehmen) übernimmt für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Aussagen keine Haftung. Auch sind sämtliche Schadensersatzansprüche im Zusammenhang mit Entscheidungen und Handlungen, die aufgrund dieser Pressemitteilung vorgenommen wurden, ausgeschlossen.